

Situation

Niedersachsen hat seit 2005 einen guten neuen Orientierungsplan (im Folgenden: OP) für die Bildungsarbeit in Kindertagesstätten (KITAs), sowie seit 2012 sehr gute Handlungsempfehlungen dazu, für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren sowie für die Sprachbildung und Sprachförderung. Alle drei sind Qualitätsentwicklungsinstrumente der Landesregierung. Sie fordern unter anderem die permanente Qualitätsentwicklung der Einrichtungen, wie sie auch im Sozialgesetzbuch SGB VIII/KJHG §22a und §79a vorgeschrieben ist.

Viele derzeit praktizierte Qualitätsentwicklungs (QE)-modelle werden den *speziellen* Anforderungen des niedersächsischen OPs nicht gerecht.

Ein struktureller Nachteil mehrerer vorliegender Modelle ist außerdem, dass sie im Grunde nur über die Leiterinnen der KITAs realisiert werden.

Ein alternatives *niedersächsisches* QE-Modell scheint sinnvoll. Es sollte gute Ideen des OPs und der Handlungsempfehlungen aufgreifen, nämlich insbesondere die

- dort dargestellten vielfältigen Anregungen,
- Fachlichkeit anderer nutzen („benchmarking“),
- Kooperation mit Eltern,
- Kooperation mit Grundschulen.

Es sollte außerdem sinnvolle Teile anderer QE-Systeme (BETA, PädQuis, Ziesche, Preissing, QuaSi) integrieren und nicht vorrangig die Leitung der KITA adressieren.

Es haben bereits drei große Kurse in ähnlicher Form stattgefunden, an denen insgesamt ca 75 KITAs teilnahmen, die von allen als hilfreich und lohnend bewertet wurde.

Gern vermitteln wir zur Nachfrage Kontakte zu Einrichtungen, die teilgenommen haben.

Das Rotenburger Konzept

QfürK „Qualität für Kinder“

„Qualitätsentwicklung für Kindertagesstätten“

1. Ziel:

Die „gemeinsame“ Qualitätsentwicklung *aller* MitarbeiterInnen *einer* Einrichtung nach Maßgabe des Kindertagesstättengesetzes, des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, des OPs und der dazu gehörigen Handlungsempfehlungen. Außerdem soll das Qualitätsbewusstsein der MitarbeiterInnen dergestalt gestärkt werden, dass sie nach Abschluss der Maßnahme weiter kompetent eigenständig die Qualität ihrer Arbeit weiter entwickeln können.

2. Inhalte:

Die wichtigen Themen des Orientierungsplans und der Handlungsempfehlungen:

- Das neue Bild vom Kind (Individuum, Selbstlerner, Subjekt),
- Beobachtung/Einschätzung/Dokumentation,
- der Umgang mit den Kindern,
- Evaluation („Bewertung“),
- Sprachbildung/ Sprachbildungskonzept,
- Kooperation mit Eltern/ Elternbefragung,
- Transparenz der Bildungsarbeit,
- Kooperation mit Grundschulen,
- Schaffung einer lernanregenden Umgebung,
- Partizipation von Kindern,
- Konzeptionsentwicklung und –fortschreibung.

Weitere bewährte Inhalte:

- Arbeit in Projekten,
- Was Kinder stark werden lässt – Resilienz,
- Besondere Kinder: Jungen, AD(H)S,
- Qualitätssicherung,
- Gezielter Besuch anderer KITAs.

Alle Inhalte werden – nach Möglichkeit – auch auf die Arbeit mit **Kindern unter 3 Jahren** bezogen.

3. Struktur:

Fortbildungstage für alle MitarbeiterInnen einer Einrichtung über 1 – 2 Jahre, und die Umsetzung der dort erarbeiteten Inhalte in die KITA.
Genauer:

3.1 Individuelle Absprachen über **Inhalte und Zeitrahmen**,

3.2 etwa **10 Fortbildungstage** zu den oben aufgeführten Themen mit allen MitarbeiterInnen der beteiligten KITAs, damit alle auf demselben Informationsstand sind,

3.3 **Umsetzung** der Qualitätsentwicklungsaufgaben in den einzelnen Einrichtungen,

3.4 auf Wunsch zum Schluss eine gemeinsame Auswertung mit **Trägervorteilern/innen** und Elternvertretern.

4. Begleitende Maßnahmen:

4.1 Bereitstellung des Internet-Portals **QfürK.de** mit umfassender Informationsversorgung für TeilnehmerInnen und KITA-Eltern,

4.2 auf Wunsch Unterstützung bei **Pressedokumentationen** über die Maßnahme,

4.3 umfangreiches **Material** zu den einzelnen Fortbildungsinhalten für alle TeilnehmerInnen (print- und online-support),

4.4 **Begleitung und Unterstützung** bei der Umsetzung der Qualitätsentwicklungsaufgaben,

4.5 auf Wunsch **Informationen an den Träger** über den Fortgang und Fortschritt der Qualitätsentwicklung der Einrichtung,

4.6 auf Wunsch Begleitung der gesamten Maßnahme durch einen **Pädagogischen Beirat**, der je nach Möglichkeiten und Bedarf zusammengestellt wird.

5. Typische (Halb-)Tagesstruktur

eines Fortbildungstages:

morgens: Fortbildungsinhaltliche **Referate** (mit orientierungs-, prozess-, und struktur-qualitativen Inhalten),

nachmittags: **Austausch** darüber im Team und mit anderen TeilnehmerInnen,

6. Abschluss des Qualitätsentwicklungs-Prozesses:

6.1 **Zertifizierung** der Kindertagesstätte (bei erfüllten Voraussetzungen) als solche „mit besonderer Qualität“ nach den Kriterien des Rotenburger Evangelischen Instituts für Fortbildung (REIF),

6.2 individuelles **Zertifikat** für jede einzelne MitarbeiterIn (bei erfüllten Bedingungen: Teilnahme an allen Plenen, an den KITA-internen Gesprächen und Erledigung der Hausaufgaben),

6.3 **Schild** zur Dokumentation nach außen für die KITA-Außenwand („Kindertagesstätte mit besonderer Qualität“).

6.4 **Selbst-Evaluation** also „Selbstüberprüfung“ des Erfolges (Fremdevaluation ist möglich, verursacht aber hohe Zusatzkosten; sie muss vorher bestellt werden).

7. Nachhaltigkeit:

7.1 Angebot der **Nachschulung** neuer MitarbeiterInnen zu Beginn eines KITA-Jahres (kostenpflichtig),

7.2 Bereitstellung aller **Materialien** für weitere Jahre,

7.3 **Zugriff** auf das ständig aktualisierte QfuerK.de-Portal für weitere Jahre,

7.4 die Kindertagesstätte erstellt ein **eigenes Konzept** für ihre eigene zukünftige Qualitätssicherung.

8. Kosten:


8.1 Kosten für die Begleitung der Kindertagesstätte mit allen MitarbeiterInnen, durch das Rotenburger Evangelische Institut für Fortbildung (REIF) kostet **insgesamt**

für Einrichtungen mit bis zu 9 TeilnehmerInnen 4.000,- €,
für Einrichtungen mit 10 bis 20 TeilnehmerInnen 4.500,- €,
für Einrichtungen ab 21 TeilnehmerInnen 5.000,- €,
wenn Räume und Catering durch den Träger zur Verfügung gestellt werden. Der Betrag kann auf mehrere Jahre verteilt werden.

8.2 „**Operative Kosten**“ für den Träger für Vertretungen, zusätzliche Gespräche (z.B. über die Konzeption), Entlastung, Zeit für Eigenlektüre,

8.4 „**Kleinigkeiten**“ (Literatur, eigene Kopien, Telefon, evt Druckkosten für die überarbeitete Konzeption, evtl. Kosten für Räume, catering...).

Copyright für Idee, Aufbau, Inhalte:
Reinhold Bühne, REIF



Rotenburger Evangelisches Institut für Fortbildung am Diakonissenmutterhaus (REIF)
Elise - Averdieck - Straße 17
27356 Rotenburg Diako.Schulen@t-online.de
Tel. 04261 772251 Fax. 04261 772234



www.QfuerK.de
Qualität für Kinder
Qualitätsentwicklung für Kindertagesstätten

Angebot zur Qualitätsentwicklung einzelner Kindertagesstätten

Eine sich über 1 – 2 Jahre erstreckende Maßnahme mit Langzeitfortbildungs-Charakter für *alle* MitarbeiterInnen einer Einrichtung

Erste Fassung
Stand April 2016
(vierte Maßnahme)